

Niederschrift

der konstituierenden Sitzung Gremium „Klimaschutz in Rendsburg“

am Dienstag, 21.01.2020, von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Ort: im Ratssaal, Altes Rathaus

Teilnehmende	Institution
Jochen von Allwörden	Ratsherr, CDU
Gerrit v. d. Toren	Ratsherr, SPD
Klaus Schaffner	Ratsherr, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fritjof Wilken	Ratsherr, FDP
Hans-Jörg Tresselt	Ratsherr, SSW
Thorsten Eichhorn	Ratsherr, DIE LINKE
Ulrich Kittmann	Stadtwerke Rendsburg
Stefan Buche	Abwasser Rendsburg
Melanie Knierim	AG Eider- und Kanalregion Rendsburg (AktivRegion) e. V.
Petra Reiber	Region RD GmbH
Jörn Hoppmann	Region RD GmbH
Marco Matthies	Unternehmensverband Mittelholstein e. V.
Dr. Julia Maria Hermann	Ev.-Luth. Kirchenkreis RD-ECK
Ann-Kathrein Gräning	Ev.-Luth. Kirchenkreis RD-ECK
Horst Dallmann	BUND Kreisgruppe RD-ECK
Jürgen Schmidt	NABU Schleswig-Holstein
Jolina Körber	Fridays For Future
Jacob Grimm	Fridays For Future
Katharina Poerschke	People for Future RD
Roberta Kok	People for Future RD
Bodo Schnoor	ADFC Rendsburg
Thomas Wriedt	Kreishandwerkerschaft RD-ECK
Dr. Martin Bitter	IG Metall Rendsburg
Tobias Klaassen	DGB Bezirk Nord
Dr. Sebastian Krug	Kreisverwaltung RD-ECK, Klimaschutzagentur
Dr. Kerrin Trimpler	Kreisverwaltung Klimaschutzmanagement
Malte Nevermann	Kreisverwaltung RD-ECK, ÖPNV

Per Willig	Kreisverwaltung, RD-ECK, ÖPNV
Annika Müller	Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg
Pierre Gilgenast	Stadt Rendsburg, Bürgermeister
Frank Thomsen	Stadt Rendsburg, Fachbereichsleitung Bau und Umwelt
Andrea Hagen	Stadt Rendsburg, Fachdienstleitung Bauverwaltung und Klimaschutz

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

- TOP 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung durch den Bürgermeister
- TOP 2 Vorstellung der Gremiumsmitglieder
- TOP 3 Wahl der/des Vorsitzenden und ggf. Stellvertretungen
- TOP 4 Höhere Gebühren für Bewohnerparken - Forderung des Deutschen Städteta-
ges
- TOP 5 Behandlungen/Erörterungen der eingereichten Themenvorschläge
- TOP 5.1 Stadtwerke Rendsburg, Herr Kittmann
Unterstützung der E-Mobilität
Vermehrung von PV auf Rendsburger Dächern
Quartiersweise Umstellung der Wärmenutzung
PV-Freiflächen im direkten Rendsburger Umland
- TOP 5.2 Eider- und Kanalregion, Frau Knierim
Saubere Stadt Rendsburg
Erstellung eines Verkehrskonzeptes
- TOP 5.3 Abwasserbeseitigung, Herr Buche
Maßnahmen zur Minimierung von Folgen außergewöhnlicher Wetterereignisse
(Starkregen)
Energieeffizienz in der Vor- und Entsorgung
- TOP 5.4 ADFC, Herr Schnoor
Effektivere Verknüpfung zwischen Fahrrad, Bus, PKW und Bahn
Steigerung der Attraktivität des ÖPNV in Rendsburg
- TOP 6 Weitere Vorgehensweise
(Wünsche, Anregungen, Moderation)
- TOP 7 Verschiedenes

Protokoll:

TOP 1:

Begrüßung, Eröffnung der Sitzung durch den Bürgermeister

Bürgermeister Gilgenast begrüßt die Anwesenden zur konstituierenden Sitzung des Gremiums Klimaschutz in Rendsburg.

Er stellt fest, dass bereits auf unterschiedlichen Ebenen das Thema Klimaschutz behandelt wird. Der Kreis Rendsburg-Eckernförde befindet sich ebenfalls in der Gründung einer Klimaschutzagentur. Deshalb ist darauf zu achten, dass keine Doppelstrukturen entwickelt werden.

Ratsherr Wilken, Vorsitzender des Umweltausschusses, und der Bürgermeister haben gemeinsam einen Verteilerkreis entwickelt, der nicht abschließend ist und verändert werden kann.

Bürgermeister Gilgenast ergänzt zu der vorliegenden Tagesordnung das Anliegen einer Bürgerin, die auf die Problematik der Schottervorgärten hinweist.

Das Gremium erklärt sich einvernehmlich mit der vorliegenden Tagesordnung einverstanden.

Ratsherr Wilken ist der Meinung, dass mit diesem Gremium das Know-how aller Mitglieder gebündelt werden soll.

Das Thema Klimaschutz ist nicht neu sondern wird schon über Jahre unter anderen Begrifflichkeiten praktiziert. Er weist u. a. auf die Ingenieurin im Rathaus hin, die für das Energiemanagement zuständig ist und bereits hohe Einsparungen erzielen konnte.

TOP 2:

Vorstellung der Gremiumsmitglieder

Bürgermeister Gilgenast ruft nunmehr die geladenen Gäste nach seiner Verteilerliste auf und bittet, sich kurz vorzustellen. Dabei wird festgestellt, ob alle Gäste erschienen sind und inwieweit weitere Gäste hinzugekommen sind oder ggf. vertreten werden.

Danach kann verwaltungsseitig die Verteilerliste aktualisiert werden.

Sodann stellen sich die Gäste kurz vor.

Ratsherr Schaffner schlägt vor, ebenfalls ein Mitglied des RD-Marketing und bei Bedarf die neu eingestellte Umweltingenieurin der Stadt Rendsburg einzuladen.

Frau Reiber ist der Meinung, dass der Bauernverband ebenfalls zu dem Personenkreis gehört.

Herr Dr. Krug erklärt, dass durch die noch zu gründende Klimaschutzagentur auch der ländliche Raum berücksichtigt wird.

Bürgermeister Gilgenast schlägt vor, dieses Thema in einer der nächsten Sitzungen zu behandeln.

Herr Dr. Krug merkt an, dass der Kreis Rendsburg-Eckernförde den Zuschlag zum Landkreis-Gemeindeprojekt gewonnen hat. Dafür muss der Kreis mit einer ausgewählten Kommune zusammenarbeiten, um ein Projekt voran zu bringen. Es stehen kostenfreie Webinare und Workshops zur Verfügung.

TOP 3:

Wahl der/des Vorsitzenden und ggf. Stellvertretungen

Ratsherr Wilken schlägt Bürgermeister Gilgenast als Vorsitzenden des Klimaschutzgremiums vor, da ihm personelle Ressourcen aus dem Rathaus zur Verfügung stehen. Ferner soll

durch den Vorsitz des Bürgermeisters die Wichtigkeit des Themas Klimaschutz deutlich gemacht werden.

Ratsherr Wilken übernimmt die Leitung der Wahl und stattet die Mitglieder des Gremiums mit entsprechenden Mandaten aus. Jedes Mitglied ist stimmberechtigt und verfügt über eine Stimme.

Sodann lässt er das Gremium abstimmen.

Bürgermeister Gilgenast wird einstimmig zum 1. Vorsitzenden des Gremiums Klimaschutz in Rendsburg gewählt.

Er nimmt die Wahl gerne an, da er sich sehr mit dieser Aufgabe identifiziert.

Bürgermeister Gilgenast regt an, zusätzliche Stellvertreter zu wählen, um mit diesen Personen die Sitzungen entsprechend vorbereiten und bei anderen Organisationen präsent sein zu können. Er bittet um entsprechende Vorschläge.

Frau Dr. Hermann, Herr Grimm, Ratsherr Wilken und Ratsherr Schaffner wären bereit, die Stellvertretung des Bürgermeisters zu übernehmen.

Sodann lässt Bürgermeister Gilgenast en bloc abstimmen. Das Gremium wählt die vorgeschlagenen Mitglieder einstimmig. Alle Personen nehmen die Wahl an.

TOP 4:

Höhere Gebühren für Bewohnerparken - Forderung des Deutschen Städtetages

Fachbereichsleiter Thomsen erläutert, dass das Thema Bewohnerparken ein Segment des Gesamthemas Verkehrsplanung ist. Er hält es für sinnvoll über einen Verkehrsentwicklungsplan unter Klimaschutzaspekten für die gesamte Region nachzudenken. Dieses Thema wurde bereits in der Entwicklungsagentur besprochen, dafür wird zurzeit ein Leistungsprogramm erstellt, wobei auch ein Parkraumkonzept erarbeitet werden soll. Hierzu zählen u. a. anderem das Bewohnerparken und die Tarifstruktur.

Fachbereichsleiter Thomsen schlägt vor, das Bewohnerparken in die Gesamtbetrachtung einzubeziehen.

TOP 5:

Behandlungen/Erörterungen der eingereichten Themenvorschläge

TOP 5.1:

Stadtwerke Rendsburg, Herr Kittmann

Unterstützung der E-Mobilität

Vermehrung von PV auf Rendsburger Dächern

Quartiersweise Umstellung der Wärmenutzung

PV-Freiflächen im direkten Rendsburger Umland

Herr Kittmann erklärt, dass in Neuwerk-Süd ein Eisspeicher installiert wurde. Ziel ist es, Rendsburg schnellstmöglich auf regenerative Wärme umzustellen. Dafür sind ein Konzept und eine entsprechende Planung erforderlich.

Er ist der Meinung, dass verstärkt für Photovoltaikanlagen geworben werden soll, da diese wirtschaftlich sind. Herr Kittmann erklärt, dass sich die in Frage kommenden Dächer von der Ausrichtung und der Tragfähigkeit schnell ausmachen lassen. Für die Umstellung auf Photovoltaik gibt es bundesweite Projekte.

Die Stadtwerke fördern auch private Initiativen und bieten Pachtverträge für Photovoltaikanlagen an.

Dr. Krug ergänzt, dass zurzeit diverse Fördermittel für den Klimaschutz zur Verfügung stehen.

Frau Reiber verweist auf das Mieterstromgesetz, wo nach der Mieter von Strom aus Solaranlagen auf dem Hausdach profitieren soll.

Ratsherr Schaffner ist der Meinung, dass auf öffentlichen Gebäuden schnellst möglich Photovoltaik eingesetzt werden soll.

Herr Tresselt erläutert, dass sich die SSW-Fraktion mit Elektromobilität und Photovoltaik auseinander gesetzt und einen Slogan entwickelt hat. Er bietet an, die Ideen entsprechend einzubringen.

Herr Wriedt regt an, in Rendsburg eine Wasserstofftankstelle zu installieren, um für diese Fahrzeuge eine bessere Akzeptanz zu erlangen.

Das Gremium Klimaschutz spricht sich einvernehmlich dafür aus, die angesprochenen Themen auf die Agenda zu setzen.

TOP 5.2:

Eider- und Kanalregion, Frau Knierim Saubere Stadt Rendsburg Erstellung eines Verkehrskonzeptes

Frau Knierim schlägt vor, vermehrt Schietsammelaktionen zu initiieren und diese entsprechend u. a. durch soziale Medien zu bewerben.

Die Aktiv-Region bietet an, die Aktionen zu unterstützen und federführend zu begleiten.

Hinsichtlich des Verkehrskonzeptes sollten die Autofahrer wie auch die Fahrradfahrer gleichermaßen berücksichtigt werden.

Bürgermeister Gilgenast erklärt, dass sich die Stadt Rendsburg an den jährlichen Schietsammelaktionen beteiligt. In diesem Jahr findet die Aktion am 14.03.2020 ab 10:00 Uhr statt.

Er schlägt vor, das Thema Verkehrskonzept zunächst auszuklammern, da dieses bereits von der Entwicklungsagentur behandelt wird.

Ratsherr Schaffner ist der Meinung, dass hinsichtlich des Themas „Sauberes Rendsburg“ ein kommunaler Ordnungsdienst erforderlich ist.

Frau Gräning macht darauf aufmerksam, dass die Stadt Eckernförde über eine Müllvermeidungssatzung verfügt, die auf Großveranstaltungen abzielt.

Sie könnte sich vorstellen, dass diese auch für die Stadt Rendsburg sinnvoll wäre.

Frau Dr. Hermann ist der Meinung, dass sich das Gremium nicht mit diesem zwar auch wichtigen Thema beschäftigen sollte aber das Thema Klimaschutz im Vordergrund steht.

Bürgermeister Gilgenast resümiert, dass die Themen „Sauberes Rendsburg“ und „Verkehrskonzept“ nicht Schwerpunktthemen werden sondern durch das Gremium begleitet werden sollen.

TOP 5.3:

Abwasserbeseitigung, Herr Buche Maßnahmen zur Minimierung von Folgen außergewöhnlicher Wetterereignisse (Starkregen) Energieeffizienz in der Vor- und Entsorgung

Herr Buche bezieht sich auf die Anfrage des Kreises Rendsburg-Eckernförde hinsichtlich der Klimaanpassungsstrategie. Hierbei wurde u.a. abgefragt, ob in der Stadt in den letzten Jah-

ren wetterbedingte Ereignisse beobachtet wurden und welche Beeinträchtigungen sich ergeben haben.

Herr Buche erinnert sich an Starkregenereignisse oder langandauernden Regen über mehrere Monate. Hierbei waren nicht nur Überschwemmungen im städtischen Bereich sondern auch auf Flächen im Außenbereich zu beobachten. Es müssten Flächen geschaffen werden, auf die das Wasser abgeleitet werden kann, da weitere Überdimensionierungen der Regenwasserleitungen nicht mehr möglich sind.

Bürgermeister Gilgenast fragt das Gremium, ob das Thema Abwasserbeseitigung ein Schwerpunktthema des Gremiums werden soll.

Herr Dr. Krug entgegnet, dass es sich zwar um ein wichtiges kommunales Thema handelt aber nicht unbedingt für das Gremium Klimaschutz geeignet erscheint.

Er ist assoziiertes Mitglied bei einem Projekt von der deutschen Anpassungsstrategie und sucht zurzeit nach einer Kommune, mit der er zusammen ein Projekt hinsichtlich dieses Themenbereiches entwickeln möchte. Er würde gerne mit Herrn Buche bilateral ins Gespräch kommen.

NN sieht das Thema als sehr wichtig an, insbesondere was die Versiegelung der Flächen anbetrifft.

Ratsherr Wilken ist der Meinung, dass das Gremium Klimaschutz für diesen Themenbereich nicht zuständig ist. Das ist Aufgabe der städtischen Gremien.

Herr Schmidt vertritt die Auffassung, dass das Gremium Impulse und Ideen für die zuständigen Ausschüsse geben soll, damit diese entsprechend geprüft und umgesetzt werden.

Herr van den Toren spricht sich dafür aus, den Themenbereich weiterhin auf der Tagesordnung zu belassen.

Herr Matthies wünscht sich, dass zunächst die Ursachen geklärt werden müssen.

Frau Reiber schlägt vor, den gesamten Themenkomplex zu strukturieren. Hierbei könnte sie sich vorstellen, dass sich einzelne Gruppen mit ausgewählten Themen beschäftigen. Das Gremium selbst sollte zunächst über die Schwerpunkte entscheiden.

Bürgermeister Gilgenast könnte sich vorstellen, dass die gewählten Vertreter des Gremiums in der Nachlese den Themenkatalog bewerten und sortieren.

Herr Buche schlägt vor, dass er mit Herrn Dr. Krug ins Gespräch kommt, um zu erörtern, inwieweit die Stadt Rendsburg als Modellkommune in Frage kommt.

Das Gremium Klimaschutz wird nachrichtlich auf dem Laufenden gehalten.

Herr Eichhorn differenziert zwischen der CO₂- Vermeidung und den Folgen des Klimawandels.

Er spricht sich dafür aus, das Augenmerk zunächst auf die CO₂ Vermeidung zu legen.

Bürgermeister Gilgenast fragt in die Runde, ob sich das Gremium mit dem Vorschlag von Herrn Buche einverstanden erklärt.

Diesem wird einvernehmlich zugestimmt.

Ferner soll das Thema CO₂-Vermeidung als Schwerpunktthema aufgenommen werden. Das Gremium stimmt diesem Vorschlag einvernehmlich zu.

Hinsichtlich des Themas Energieeffizienz in der Ver- und Entsorgung erklärt Herr Buche, dass das Klärwerk eines der größten Energieverbraucher ist. Hier gilt es, die Klärgasnutzung umzustellen und Blockheizkraftwerke zu bauen, um das Gas direkt in Strom umzuwandeln.

Wünschenswert wäre, den Energieverbrauch noch weiter zu senken. Hierbei könnte sich Herr Buche eine privilegierte Einzelwindkraftanlage vorstellen.

Des Weiteren erklärt Herr Buche, dass Wärme aus Abwasser als Grundlastversorgung von Quartieren, öffentlichen Gebäuden oder Hotels genutzt werden kann. Im Rahmen einer Studie beschäftigt sich Abwasser Rendsburg momentan mit dem Thema.

TOP 5.4:

ADFC, Herr Schnoor

Effektivere Verknüpfung zwischen Fahrrad, Bus, PKW und Bahn Steigerung der Attraktivität des ÖPNV in Rendsburg

Herr Schnoor kann sich vorstellen, in eng beparkten Wohnquartieren Fahrradabstellplätze im öffentlichen Straßenraum zu schaffen. Damit wird das Fahren mit dem Fahrrad attraktiver. Dieser Gedanke sollte in das Verkehrskonzept mit einfließen.

Ferner müssten für den ÖPNV attraktivere Lösungen geschaffen werden.

Herr Willig erklärt, dass der Stadtverkehr Rendsburg in diesem Jahr komplett überplant wird. In diesem Zuge soll das neu überplante Verkehrsnetz mit dem Regionalverkehr harmonisiert und voraussichtlich ab 2021 realisiert werden.

Durch die Neuplanung ist es gelungen, 1/3 mehr Leistung auf die Straße zu bringen und längere Bedienzeiten in den ländlichen Raum zu bekommen. Ferner soll eine bessere Verknüpfung an die Bahn geschaffen werden.

Herr Matthies schlägt vor, dieses Thema zu priorisieren, da die Bürger unmittelbar mit einbezogen werden können.

Herr Grimm schließt sich dieser Auffassung an.

Bürgermeister Gilgenast fragt an, ob das Gremium mit der Auffassung konform geht. Die Mitglieder stimmen dem Vorschlag einstimmig zu.

TOP 5.5

Vorgärten

Bürgermeister Gilgenast verliest das Schreiben einer Bürgerin:

„Kann im Zuge des Klimaschutzes eine offizielle Initiative von der Stadt aus starten für den Lebensraum von Tieren auch in Vorgärten. Die Vorgärten scheinen zum Teil immer noch das Aushängeschild vieler Bürger zu sein, deutschlandweit. Dafür stehend, ob man ein ordentlicher Bürger ist oder nicht. Tiere haben allerdings Lebensraum und Schutz unter Laub und Ästen.

Das ist ihr zu Hause. Hier fühlen sich Igel und andere Tiere wohl mit Brennnesseln und Löwenzahn.“

Es wird angeregt, dass sich das Gremium mit dem Einzelthema Vorgärten beschäftigt.

Ratsherr Wilken erklärt, dass dieses Thema bereits ein Tagesordnungspunkt auf der nächsten Sitzung des Umweltausschusses sein wird.

Bürgermeister Gilgenast fragt an, ob das Gremium ebenfalls die Auffassung vertritt, das Thema im Umweltausschuss zu platzieren.

Das Gremium schließt sich einstimmig der Auffassung an.

Bürgermeister Gilgenast bedankt sich für die eingesandten Vorschläge der heutigen Auftakt-sitzung.

**TOP 6:
Weitere Vorgehensweise
(Wünsche, Anregungen, Moderation)**

Bürgermeister Gilgenast schlägt vor, dass sich das Gremium Klimaschutz 3 Mal im Jahr trifft. Der gewählte Vorstand wird sich vor Sitzungen treffen, um die Schwerpunkte zu formulieren und die Sitzung vorzubereiten.

Er empfiehlt, bei der nächsten Sitzung noch einmal nicht öffentlich zu tagen.

Herr Grimm befürchtet, dass bei einer Sitzung pro Quartal, diese nur symbolischen Charakter hat. Er würde die Treffen häufiger ansetzen oder Untergruppen bilden, die sich häufiger zusammensetzen.

Bürgermeister Gilgenast kann sich vorstellen, dass sich Schwerpunktgruppen bilden.

Ratsherr Wilken schlägt ein zeitnahes Treffen des Vorstandes vor. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, bittet er darum, dass die vorhandenen E-Mail-Adressen vom gesamten Gremium genutzt werden dürfen.

Herr Dr. Krug erklärt, dass es genaue Handlungsanweisungen gibt, wie für eine Stadt eine Klimaschutzstrategie entwickelt wird. Er macht den Vorschlag, dass er als Klimaschutzmanager des Kreises beratend zur Seite steht. Zunächst müssten die Schwerpunktthemen festgelegt werden. Das Land schreibt zurzeit eine Bilanzierungssoftware für CO₂ aus. Diese kann kostenfrei abgerufen werden. Dann kann eine eigene Bilanz entwickelt werden.

Bürgermeister Gilgenast wäre daran gelegen, dass Herr Dr. Krug das erste Treffen des Vorstandes begleiten würde.

**TOP 7:
Verschiedenes**

Das Gremium erklärt sich einverstanden, dass die E-Mail-Adressen in diesem Kreis genutzt werden dürfen.

Bürgermeister Gilgenast bedankt sich bei allen Beteiligten und wünscht einen guten Heimweg.

Für die Richtigkeit

Bürgermeister
als Vorsitzender
Klimaschutz in Rendsburg

Amtsrätin
als Protokollführerin